

Grünland-Info N° 4-2017

Die ersten Feldfutterflächen wurden bereits gemäht. Auch wenn die Rohfaserwerte, im Vergleich zu den landesweiten Analyseergebnissen der letzten Jahre, noch sehr niedrig sind so ist anhand der physiologischen Kennwerte (Ähren/Rispenschieben) aber auch Leitpflanzen (Löwenzahn) der Erntezeitpunkt erreicht. Bis jetzt war es noch zu kalt, so dass, wie bereits in vergangenen Infos erklärt, mehr Blattmasse gebildet wurde. Mit den ansteigenden Temperaturen wird dann aber auch die Pflanzenentwicklung schnell vorangehen, so dass die Rohfaserwerte, beim Übergang von der vegetativen in die generative Phase, sehr schnell ansteigen können.



Die Niederschläge am Wochenende bringen, entsprechend dem Entwicklungsstadium der Pflanzenbestände, höchstwahrscheinlich keine große Ertragssteigerung mehr ein.

Standort	Rohprotein in der TS in %	Veränderung zu letzter Woche	Rohfaser in der TS in %	Veränderung zu letzter Woche	Energie in VEM
Hamiville 1	14,3	Wurde letzte Woche nicht geschnitten	16,4	Wurde letzte Woche nicht geschnitten	1088
Hamiville 2	14,2		16,7		1079
Fischbach/Clervaux	20,9	-4,6	17,4	3,0	1065
Marnach mit Klee	19,3	-2,0	17,8	1,8	1039
Marnach ohne Klee	17,6	-2,0	16,6	2,3	1046
Wahlhausen	17,7	-3,1	18,6	3,4	1045
Erpeldange	14,3	-4,5	20,9	3,6	1010
Elvange	17,2	-0,7	21,2	2,8	1016
Junglinster	14,4	-0,4	17,1	0,8	1069
Fingig	15,4	0,8	21,2	3,0	1012
Givenich	13,6	1,1	17,7	0,9	1051
Assel	19,4	1,9	18,4	1,9	1057
Fischbach FF	13,7	-3,1	16,1	1,6	1095

Durch den Regen steht jetzt aber auch der Nitrat-Stickstoff im Boden, der bisher noch nicht aufgenommen wurde (siehe Rohproteinwerte), zur Verfügung. Dieser wird jetzt aufgenommen aber höchstwahrscheinlich aufgrund der fortgeschrittenen Entwicklung der Pflanzen nicht mehr in Eiweiß umgesetzt.

Um auch die übermäßige Nitrat-Anreicherung in den Pflanzen zu verhindern sollte die nächste Gutwetterperiode für den ersten Schnitt auf den meisten Flächen genutzt werden. Diese zeichnet sich, laut Wetterinfo, nach dem kommenden Wochenende ab.

Vergleichen mit den betriebseigenen Pflanzenbeständen lohnt sich.